

Presse-Information

28. August 2018

Tanzrecherche NRW #23:

Abschlusspräsentation am 31. August 2018, 18:00 Uhr im Rahmen der Internationalen Tanzmesse NRW im tanzhaus nrw in Düsseldorf.

Im Rahmen der **Tanzrecherche NRW #23** beschäftigen sich die beiden Choreografinnen **Karin Bößer** aus Düsseldorf und die in New York ansässige **Melanie Maar** mit der Erfahrung »fremd bewegt« zu sein. Dabei geht es um Ekstase, Trance und Rituale, aber auch um Bewegungsmuster, die mit Krankheitsbildern wie Parkinson verbunden sind. Abseits von verbaler Kommunikation entstehen so ungewohnte Kontakte mit sich selbst und Anderen.

Die gesammelten Erfahrungen während der sechswöchigen Recherche gaben Anstöße und Impulse, im Spannungsfeld zwischen Bewegung und Bewusstsein das Vertraute mit Unvertrautem zu beleben. Die performative Umsetzung schließlich ermöglicht es, Fremdes in Körper, Geist und Seele zu integrieren.

Das in Form von Bewegungsmustern und Tanzvokabular Entstandene präsentieren die Stipendiatinnen abschließend **am 31. August 2018, 18:00 Uhr**, im Rahmen der Internationalen Tanzmesse NRW im tanzhaus nrw in Düsseldorf.

Als Partner dieser Tanzrecherche NRW hat sich erstmals das FFT Düsseldorf an dem internationalen Stipendienprogramm beteiligt.

Wie wird gefördert?

Seit 2009 betreibt das NRW KULTURsekretariat gemeinsam mit den Städten die »Tanzrecherche NRW« als internationales Stipendienprogramm, das internationalen Tanzkünstler*innen jeweils im Verbund mit NRW-Künstler*innen mehrwöchige Rechercheaufenthalte ermöglicht. Anders als andere Fördermodelle im Bereich Tanz ist die »Tanzrecherche NRW« nicht produktionsorientiert. Die »Tanzrecherche NRW« will internationale Impulse nach NRW bringen und bei jeder Residenz den Austausch mit der NRW-Szene fördern, die zudem über die teilnehmenden Produktionshäuser, Festivals und Kompanien aktiv einbezogen wird.

Die Stipendiat*innen profitieren während ihres Aufenthalts von den umfangreichen Vernetzungsaktivitäten des Kultursekretariats und der lokalen Veranstalter. Neben Begegnungen und Gesprächen mit Tanzeinrichtungen werden auch Kontakte mit unterschiedlichen Kultur-, Bildungs- und Forschungsinstitutionen im Lande vermittelt. Während das NRWKS ein umfangreiches Stipendium von bis zu 7.500 Euro gewährt, stellen die Stadt Düsseldorf und das FFT Düsseldorf den ausgewählten Stipendiat*innen Raum, Logistik und lokale Betreuung. Abschließend werden die Rechercheergebnisse in den beteiligten Städten öffentlich präsentiert.